



RKK Bewertungskriterien Gardetanz

(Stand TT-Richtlinien: April 2018 - Änderungsstand: 04.04.2018)

Bitte beachten: Wir haben einen Leitfaden als Hilfe anhand der Wertungsbögen zusammengestellt. Dieser soll Euch dabei unterstützen, Eure Tänze gezielter auf die Wertung beim RKK vorzubereiten. Es gelten die jeweils gültigen RKK Tanzturnier Richtlinien für den Gardetanzsport.

Hinweis: Ein Tanz darf die Mindestlänge von 2 Minuten nicht unterschreiten. Er darf aber auch die Maximallänge von 5 Minuten nicht überschreiten!

Achtung: Die CD-Laufzeit kann je nach Abspielgerät um bis zu 2s variieren, bitte einen geschnittenen Musiktitel auf unterschiedlichen Geräten testen. Bitte dies auch im Hinblick auf das Zeitlimit beim Aufmarsch beachten.

Aufmarsch (0,5 Punkte)

Kurzer Weg zur Grundstellung ohne Unterbrechungen und „Ausflüge“. Der Aufmarsch sollte so kurz wie möglich sein. Ausflüge und unnötige Tanzeinlagen führen zu Abzug!

Die Wertung beginnt ab der Markierung vorne bei den Juroren.

Achtung: Der Einmarsch darf nicht länger als **60 Sekunden** sein!

Bewertet wird insbesondere:

- Natürliche Körper-, Kopf-, Arm- und Handgelenkhaltung
- Gleichschritt im Takt der Musik - egal, ob auf dem rechten oder linken Fuß marschiert wird
- Der Aufmarsch sollte überzeugend sein, auf Körperspannung (vor allem Füße) und Ausstrahlung ist zu achten
- Die Treppe soll nicht gelaufen, sondern im Takt marschiert werden

Bei Gardien ist darauf zu achten:

- Gleiche Wendepunkte (wenn vorhanden – ein Einmarsch ohne Wendepunkte ist erlaubt!)
- Gleiche Abstände (nicht genau auf den cm)
- Einheitliche Bewegung
- Alle mit dem gleichen Fuß auf die Bühne
- Planvolle Aufstellung der Gruppe
- Gleicher Rhythmus

Uniform (1,0 Punkte)

Die Uniform muss Garde ausdrücken, landestypische Eigenart ist zulässig. Uniformen müssen nicht teuer und mit Steinen oder Pailletten überladen sein. Zur Uniform gehören auch das einheitliche Schminken (natürlich, altersgerecht, nicht maskenhaft), sowie Schuhwerk (gleiche Farbgebung) und Kopfbedeckung. Dienstgradabzeichen & Vereinswappen sind erlaubt.



Bewertet wird insbesondere:

- Sauberkeit
- Einheitliches, korrektes Tragen
- Lösen oder Verlieren von Uniformteilen führt zu Abzug
(bei Verlieren der Kopfbedeckung wird der Abzug durch die Obleute vollzogen)
- Einheitliche Frisur (Perücken sind keine Pflicht)
- Gleiche Farbstellung für alle Uniformen einer Garde
(geringe farbliche Abweichungen durch Nachkauf werden toleriert)
- Unterkleidung muss an die Uniform angepasst sein
- Einheitliche Strumpfhosen
- Straßenschuhe, Turnschuhe sind nicht erlaubt
- Ehering darf getragen werden
- Ehering und Brille – Tragen auf eigene Gefahr!
- Tätowierungen müssen abgeklebt oder überschminkt werden
- Piercings sind abzukleben
- Wenn Nagellack bitte einheitlich

Persönliche Geschmacksrichtungen in Bezug auf Farbe, Schnitt, Ausstrahlung, usw. dürfen nicht in die Bewertung der Uniform einfließen.

Grundstellung (0,5 Punkte)

- Absoluter Stillstand
- Es dürfen keine Korrekturen mehr vorgenommen werden
- Bei Paaren und Mariechen ist die Grundstellung Pose. Sitzen, Liegen, Knien, etc. ist erlaubt
- Die Blickrichtung bei Paaren kann auch zueinander sein, ansonsten immer Blickrichtung Jury/Publikum
- Es ist auf eine sinnvolle Grundstellung zu achten, d.h. aus dieser Grundstellung muss der Tanz direkt beginnen.
- Ausstrahlung und Körperspannung sind in der Grundstellung zu beachten
- Fäuste sind in der Grundstellung nicht erlaubt

Exaktheit der Bewegung (2,0 Punkte)

- Korrekte Ausführung aller Schritte und Schwierigkeiten
- Ausführung im Takt der Musik
- Gute Körperhaltung
- Synchronität aller Bein-, Arm-, Kopf-, und Körperbewegungen
- Exakte Ausführung der Formationswechsel

Bei Garden ist darauf zu achten, dass alle Tänzer, auch die in den hinteren Reihen, die Schritte und Schwierigkeiten einheitlich und richtig ausführen. Gruppenmäßige Abwechslung ist zulässig.

Bei gemischten Garden müssen Hebungen gleichmäßig und von allen männlichen Tänzern ausgeführt werden. Unterschiedliche Hebungen in einem „Bild“ sind erlaubt. Schwierigkeiten, die zwar gezeigt, aber nicht von allen beherrscht und ausgeführt werden, führen hier zu Abzug.



Zu Abzug führen:

- Schrittfehler
- Gefallene oder fehlerhafte Hebungen
- Auf- und Abgänge der Hebungen (zeitgleicher Auf- und Abgang)
- Nicht ordnungsgemäße Akrobatik
- Fehlende Körperspannung (auch bei Akrobatik/Hebungen)
- Nicht gestreckte Füße/Arme
- Nicht geschlossene Füße
- Gleichmäßige Beweglichkeit, hierzu zählt z.B. Höhe der Beinwürfe, Höhe der Standspagat, Höhe der Sprünge etc.

Punkteskala

- 2,0 perfekter Tanz ohne jegliche Fehler
- 1,9 sehr guter Tanz mit ganz kleinen Fehlern
- 1,8 sehr guter Tanz mit Fehlern
- 1,7 guter Tanz mit Fehlern
- 1,6 Tanz mit mehreren Fehlern
- 1,5 Tanz mit vielen Fehlern
- 1,4 Tanz mit sehr vielen Fehlern
- 1,3 und weniger – Tanz mit erheblichen Mängeln und Fehlern

Schwierigkeitsgrad (1,0 Punkte)

Es sollen möglichst viele verschiedene, beidseitig ausgeführte Schwierigkeiten gezeigt werden. Überwiegen die Schwierigkeiten, die nur mit einer Seite gezeigt werden, führt dies zu Abzug. Elemente die beidseitig ausgeführt werden sollen sind z.B.:

Bei Garden:

- Spagat, auch eingesprungen
- Beinführung, innen und außen gefasst, aufgenommen und gefangen, gehockt, in der Bewegung
- Sprünge jeder Art
- Rad, Radwende
- Russenkreisel
- Krakowiak

Bei Mariechen und Paaren gehören darüber hinaus auch akrobatische Elemente, bei Paaren und gemischten Garden auch vertanzte Hebungen zu den Schwierigkeiten. Alles muss zum Takt und der Dynamik der Musik passen.

Alle Schwierigkeiten, auch Hebungen, sollen aus dem Tanz heraus erfolgen. Ist dies nicht der Fall, z.B. Anlauf für Akro oder Stand vor Hebung, wird dies abgezogen. Bei gemischten Garden zählen Schwierigkeiten der Reihentänzerinnen während einer Hebung mit.



Auflistung von Schwierigkeiten

Standard Schwierigkeiten

- Spagat einfach rechts/links
- Spagatrolle
- Standspagat rechts/links
- Quetschen vor Kopf fangen rechts/links
- Rad rechts/links

mittlere Schwierigkeiten

- Standspagat abknicken/fangen rechts/links
- Standspagat drehen rechts/links
- Rad-Spagat rechts/links
- Rad mit einer Hand rechts/links
- Rad mit Bein festhalten
- Rad aus den Knien
- Temporäder (min. 3 hintereinander)
- Spagatsprünge
- Laufspagat
- Glockensprung rechts/links
- Spreiz-/Grätschsprung
- Skorpion
- Taucher
- Bogengang vorwärts ins sitzen
- Bogengang vorwärts

schwere Schwierigkeiten

- Bogengang vorwärts mit einer Hand
- Bogengang mit Beinwechsel
- Bogengang eingesprungen
- Taucher gedreht freihändig
- Bogengang rückwärts
- aus dem Sitz Bogengang rückwärts
- Salto vorwärts ins Sitzen
- Hinter Kopf fangen rechts/links
- Handstand drehen
- Pirouetten
- Rolle rückwärts in den Handstand

sehr schwere Schwierigkeiten

- Freies Rad rechts/links
- Freies Rad mit Bein festhalten
- Freies Rad-Spagat
- Spagat hochziehen (ohne Hände aus eigener Kraft)
- Salto vorwärts/rückwärts
- Bogengang ohne Hände
- Flick Flack

Die Kombination verschiedener Schwierigkeiten erhöht den Schwierigkeitsgrad.

Hebungen über Kopf

- Kölner Sitz / Sitzbild
- Sitzbild andersrum
- Schulterstand
- Schulterstand mit Beinführung
- Grätschsitzhebung/Spagathebung
- Dirty-Dancing Hebung
- Rückenhebung
- Kopf-Hals Hebung
- Fahne
- Händestehen
- L-Bild
- Kieler

- Berliner Luftbild

niedrige Hebungen

- Schultersitz
- Päckchen
- Niedriges Berliner Luftbild
- Grätsche am Rücken des Jungen
- Grätsche vorne
- Runtergehangene



Der Schwierigkeitsgrad wird durch die Kombination verschiedener Hebungen oder außergewöhnliche Auf- und Abgänge erhöht (z.B. Bogengang)

Bei Kindern reichen niedrige Hebungen

Aufeinanderfolgende Schwierigkeiten bzw. Schwierigkeiten und Schrittkombinationen müssen fließend ineinander übergehen und vertanzt sein. Keine abgegrenzten Turneinlagen mit Anlauf oder separater Grundstellung davor.

Bewegungsvielfalt (1,0 Punkte)

Es sollen möglichst viele verschiedene Schritte gezeigt werden.

Dazu gehören:

- Marschieren
- Kreuz-Schritte
- Schiebe- und Polkaschritte
- Winkelschritte
- Beinschwünge
- Drehungen
- Pirouetten
- Ferse-Spitze-Schritte

Der Tanz soll möglichst viele Schrittvariationen und – Armkombinationen enthalten. Alles muss zum Takt und Dynamik der Musik passen. Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl.

Je schwieriger die Schritte und Kombinationen sind, desto höher die Punkte. Es wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass das Tanzen im Vordergrund steht.

Punkteskala

- 1,0 Punkte sehr hohe und schwierige Bewegungsvielfalt
- 0,9 hohe und schwierige Bewegungsvielfalt
- 0,8 ausreichende Bewegungsvielfalt
- 0,7 zu wenig Bewegungsvielfalt
- 0,6 mangelhafte Bewegungsvielfalt
- ab 0,5 unzureichende Bewegungsvielfalt

Temperament (1,0 Punkte)

- Es soll der Spaß am Tanzen gezeigt werden, der Tanz soll temperamentvoll sein
- Auch ein ruhiger Tanz auf ruhige Musik kann dem entsprechen, wenn die Körpersprache des Tänzers dies vermittelt
- „Spielereien“ im Tanz zur Unterstreichung des Temperaments müssen altersgerecht und nicht übertrieben sein, sonst führt dies zu Abzug
- Ein dynamisches und spritziges Vertanzen der Musik ist wünschenswert



Ausstrahlung (1,0 Punkte)

- Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck
- Einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und übertriebene Mimik (besonders bei Mariechen) werden negativ bewertet
- Das Benutzen von Schimpfwörtern ist verboten

Choreografie (2,0 Punkte)

Musik:

- Die gewählte Musik muss zum Charakter der Disziplin (Mariechen, Tanzpaar, Garde) passen
- Sie muss vertanzbar und in der Geschwindigkeit dem Leistungsvermögen der Aktiven angepasst sein
- Sind mehrere Musikteile zusammengeschnitten, müssen sie artverwandt sein und miteinander harmonieren. Dies gilt auch für die Tonqualität und den Zusammenschnitt der einzelnen Musikstücke
- Zu schnelle Musik oder Musik mit durchgehendem Gesang führen zu Abzügen (einzelne Geräusche/Rufe in der Musik führen nicht zum Abzug!). Ein Abzug erfolgt durch die Obleute

Tanz:

- Aufbau des Tanzes
- Kreative Ideenvielfalt
- Raumaufteilung
- Tänzerische Umsetzung von musikalischen Höhepunkten, Musikpassagen und -intervallen
- Die gesamte Bühne muss im Tanz ausgetanzt werden. Gerade bei Solisten ist darauf zu achten, da hier oft nur die vordere Bühne ausgetanzt wird
- Die Laufwege sollen logisch sein
- Optimale Ausnutzung der Tanzfläche
- Klare Präsentation aller choreografischen Bilder
- Der Tanz soll dem Leistungsstand der Tänzer entsprechen
- Die Schritte müssen korrekt durchgeführt sein, der Takt darf nicht unterbrochen werden

Bei Garden auch:

- Planvolles Formieren der Gruppe
- Sinnvoll durchgeführte Positionswechsel
- Effektvolle und ideenreiche Formationen
- Formationswechsel der Musik entsprechend

Ein Tanz darf nicht länger als 2 Jahre gezeigt werden.

Wurde die Forderung des Begriffs „karnevalistischer Gardetanz“, die Verbindung von tänzerischer Eleganz, sportlichen Elementen und erkennbarer Freude am Tanz – sowie die der jeweiligen Disziplin erfüllt?



Das Tanzen bzw. die Bewegungen sollen möglichst leicht aussehen und fließend sein. Schwerfälliges Tanzen, abgehackte oder „hölzerne“ Bewegungen führen zu Abzug.

Bei Mariechen und Paaren soll ein ausgewogenes Verhältnis von Tanzbewegung und Schwierigkeiten gegeben sein. Bei Paaren und gemischten Garden steht ein gleichberechtigtes, harmonisches „miteinander Tanzen“ im Vordergrund.

Bei Garden ist ein ausgewogenes Verhältnis von Tanzen und Marschieren sowie die Erkennbarkeit des Gruppencharakters wichtig.

Es ist auf die Aufteilung von Schwierigkeiten (1/3) und Tanz (2/3) zu achten. Die Schwierigkeiten sollen fließend in den Tanz eingebaut werden.

Der Tanz muss auf die Musik passen, Höhen und Tiefen müssen zu erkennen sein.